

Der Räuber wird zum «Ladysitter»

ADLISWIL In «Ladysitter», dem neuen Stück des Theaters Adliswil, durchleidet Ex-Bankräuber Archie eine turbulente Ladies Night. Am Samstag startet der Vorverkauf.

Regisseur Kamil Krejčí hält «Ladysitter» für ein «gefährliches Stück»: Lese man es, sei es unheimlich lustig; so könnte man meinen, bei diesem Selbstläufer könne man sich ausruhen. Auf diesen vorschnellen Eindruck fällt Krejčí aber nicht herein. Im Gegenteil, er probt intensiv mit dem Theater Adliswil, damit die Komödie an der Premiere vom 6. März beim Publikum ankommt.

Und das erwartet die Zuschauer: Noch-Junggeselle Maximilian Bogner (gespielt von Reto Rapold) haut nochmals auf den Putz, er feiert seinen Polterabend. So kann er seine Bude Grossvater Archie zur Verfügung stellen. Der Bankräuber ist eben nach 13 Jahren aus dem Gefängnis raus, freut sich auf ein Bad und einen ent-

spannten Abend. Zudem wird ihm Hairstylisten Linda, eine von Maximilians Nachbarinnen, einen coolen Haarschnitt für Maximilians Hochzeit verpassen.

Damenbesuch

Bevor Maximilian entschwindet, instruiert er Archie flüchtig, wie mit den etwas speziellen Ladys im Haus umzugehen ist. Linda (besetzt mit Alexandra Flury) etwa darf auf keinen Fall Alkoholisches trinken, sonst ist sie nicht zu halten. Die gute Freundin Betty (Nouri Zeroual) steigt stets über den Balkon in Maximilians Zuhause und weiss nicht, dass der übermorgen heiratet – nicht einmal sie. Und Charlotte (Gerda Jäggi), von ihren unwiderstehlichen Reizen überzeugt, wird je-

dem Mann in ihrer Nähe gefährlich. Archie ist also als Ladysitter gefordert. Und bald einmal heillos überfordert. Die frivole, unvorhersehbare Ladies Night unterhält die Zuschauer bestens.

Den entlassenen Bankräuber gibt Hansjörg Schaller. Einen Knacki, sagt er, habe er noch nie gespielt. Herausfordernd sei der Anfang, wenn er Enkel Maximilian nach langer Zeit wiedersieht. «Das ist ein gegenseitiges Abtasten. Max und ich reden da praktisch nichts. Was ist der andere für einer? Was ist er für einer geworden? Wie reagiert er auf mich?»

Verwirrspiel

Alexandra Flury alias Linda erzählt, sie müsse auf drei Ebenen agieren: «Erstens professionell coiffieren. Zweitens mit Max, später Archie reden; was die sagen, verwirrt zum Teil. So gilt es drit-

tens nachzusinnen, was das wohl bedeute. Nicht einfach, das überzeugend rüberzubringen.»

Geschrieben hat den turbulenten Dreiakter der deutsche Theaterautor Bernd Spelling. Regisseur Krejčí findet sein Stück frisch: «Die Schauspieler müssen ganz wach sein, präzise spielen.» Augenzwinkernd fügt er an: «Viel Doppeldeutiges findet gar nicht auf der Bühne statt. Nur im Kopf des Zuschauers.»

Max Trossmann

Aufführungsdaten: vom 6. März bis 11. April jeden Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils um 20 Uhr. Zusätzlich am Sonntag, 29. März, 17 Uhr, und am Mittwoch, 1. April, 20 Uhr. Vorverkauf ab Samstag, 7. Februar, 10 Uhr, unter www.theater-adliswil.ch oder telefonisch am 11. Februar sowie 4. und 18. März, jeweils von 9 bis 11 Uhr, unter 079 328 57 90.



Ladysitter Archie (Hansjörg Schaller) mit Linda (Alexandra Flury).

Vom Schnee in die Luft



Die Hirtler Höchi ist für Kiteskifahrer ein beliebtes Ziel. Regelmässig treffen sich dort im Winter die Snowkiter, um ihrem Hobby nachzugehen.

Sabine Rock

Heisser Kampf ums Parlament

RAPPERSWIL-JONA Der Abstimmungskampf um ein Stadtparlament für Rapperswil-Jona ist lanciert: Gestern trat das Nein-Komitee mit seinen Argumenten vor die Medien.

Im Nein-Komitee vertreten sind eine ganze Reihe von Personen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Gewerbe, Sport und Politik, viele davon CVP- und FDP-Mitglieder, unter ihnen auch verschiedene ehemalige Behördenmitglieder wie Ex-Stadtpresident Walter Domeisen oder Hans Ulrich Stöckling, früherer Regierungsrat und Joner Gemeindepräsident.

Das Nein-Komitee habe sich innert kürzester Zeit formiert, sagte Yvonne Suter, Präsidentin der CVP Rapperswil-Jona, gestern im Joner Kreuz. Das Ziel: das Stadtparlament in Rapperswil-Jona verhindern. Am 10. Juni stimmt die Bürgerversammlung über dessen Einführung ab. Über 1100 Unterschriften hatten das Initiativkomitee um Hubert Zeis

(parteilos), Nils Rickert (GLP) und ihre Mitstreiter aus SVP, SP und UGS Ende Jahr bei der Stadt eingereicht.

«Es kostet viel zu viel»

Bei einem Ja wären die Folgen gravierend, führten die Ortsparteien- und Komiteevertreter aus. Da wären: eine ausufernde Politadministration, unklare Verantwortlichkeiten, weniger Mitsprache durch die Bürger oder viele Alibi-Kandidaten, da es alle vier Jahre gegen 250 Parlamentskandidaten bräuchte.

Dagegen sprechen würden auch die schlechten Erfahrungen in anderen Städten im Kanton St. Gallen. Vor allem aber führe ein Stadtparlament zu höheren Steuern. Kurz: «Ein Parlament

kostet viel zu viel und führt zu Blockaden. Wir wollen, dass die Stadt so erfolgreich bleibt, wie sie ist», fasste CVP-Präsidentin Yvonne Suter zusammen.

Initiativkomitee ist gelassen

Mit Flyern, die in die Haushaltungen in Rapperswil-Jona verteilt werden, und einer Website steigt das Komitee in den Abstimmungskampf. Dieser dürfte heiss werden, wie FDP-Präsident Martin Stöckling vermutet.

Gelassen nahm indessen Hubert Zeis vom Initiativkomitee den Antritt der Gegner zur Kenntnis. FDP, CVP und Verleger Bruno Hug hätten dies ja bereits angekündigt. «Interessant nur, dass gerade auch Kantonsparlamentarier im Nein-Komitee vertreten sind», sagte er gestern, nachdem er einer regionalen TV-Station Rede und Antwort gestanden hatte. *Regula Kaspar-Fisler*

In Kürze

LANGNAU Vernetzungsprojekt

Der Gemeinderat unterstützt das Vernetzungsprojekt der Naturschutzvereine des Bezirks Horgen zur Aufwertung der Lebensräume von Kleinraubtieren. Er hat für die Jahre 2015 bis 2019 einen Jahresbeitrag von rund 1100 Franken zugunsten von Wiesel & Co. bewilligt, wie er in einer Mitteilung schreibt. *zsz*

LANGNAU Patent erteilt

Der Gemeinderat hat zwei Patente zur Führung einer Gastwirtschaft mit alkoholhaltigen Getränken und gebrannten Wässern erteilt. Es handelt sich um Mario Alleca für die Bar Ladykiller – das frühere Restaurant Rivo – und Ahmet Özgül für das Restaurant Bahnhof. *zsz*

LANGNAU Spannungsmesser

Der Gemeinderat hat für die Anschaffung von zwei Spannungsmessern für Wasserwehreinsätze der Feuerwehr einen Nachtragskredit von 3200 Franken bewilligt. *zsz*

Anlässe

THALWIL Buchstart-Treff

Am Freitag findet in der Gemeindebibliothek der Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit Evelyne Lohmann-Minka II statt. Eltern mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten können dabei in die Welt der Verse und Fingerspiele eintauchen. *e*

Freitag, 6. Februar, 10 Uhr, Gemeindebibliothek Rosengarten, Freiestrasse 32, Thalwil. Infos zum Projekt unter www.buchstart.ch.

ADLISWIL Taufgottesdienst

Am Sonntag sind Schüler der zweiten Untiklassen dabei, wenn zwei Kinder getauft werden. Die Zweitklässler gestalten den katholischen Gottesdienst mit; die musikalische Gestaltung dafür liegt in den Händen von Bruno Stucki und der Bläserklasse Zopf, der Klasse von Clément Meylan. *e*

Sonntag, 8. Februar, 10.30 Uhr, katholische Kirche Adliswil.



Gemeinde Hütten

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar **Robert und Margrit Pfister** feiert heute seine Goldene Hochzeit. Wir wünschen dem Jubelpaar alles Gute, viel Freude, Zufriedenheit und gute Gesundheit auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Gemeinderat Hütten

ANZEIGE